

**Närrisches Programm** Zahlreiche Prunk- und Kappensitzungen standen am Wochenende im Landkreis Neunkirchen auf dem Programm. Die beteiligten Vereine boten hervorragende Unterhaltung bei Tanz, Garde und in der Bütt.



Die Kindergarde des KUV begeisterte mit ihrem Schautanz „König der Löwen“.

Foto: Ver

## Frech, frivol und farbenfroh

**Auftakt beim Karneval- und Unterhaltungsverein Blau-Gelb Wiebelskirchen**

Die erste der drei Prunksitzungen der Blau-Gelben begeisterte das närrische Publikum im Kulturhaus Wiebelskirchen. Garden, Männerballett, Solisten und Musikgruppen zeigten eine tolle, hausgemachte Schau.

**Wiebelskirchen.** „Klappe auf zur großen Schau – Fasnacht beim KUV“ so lautete das Sessionsmotto des Karneval- und Unterhaltungsvereins Blau-Gelb Wiebelskirchen. Und eine große Schau lieferten die Aktiven des Vereins am Samstagabend bei der ersten von drei Prunksitzungen im Kulturhaus Wiebelskirchen.

### Großartige Garden

Tänzerisch gehören die Blau-Gelben ohnehin zu den Aushängeschildern der saarländischen Fasnacht, was sie bei den Saarländischen Meisterschaften im Dezember des vergangenen Jahres (wir berichteten) und am Samstagabend wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis stellten. Großartig die Garden des Vereins, und insbesondere die Schautänze mit farbenfrohen Kostümen und anspruchsvollen Choreografien er-

hielten viel Beifall, in einer nahezu ausverkauften Narrhalla. „Das ist schon Extraklasse“, urteilte Sparkassendirektor Volker Fister angesichts eines fulminanten Sechs-Mariechantzes – ein Zeichen der guten Jugendarbeit des Vereines.

Galaktisch zeigten sich die Asbach-Funken, während das Männerballett des Vereines frech-frivol in den 20er Jahren schwelgte und die tollen Lolas zum Zillertaler Hochzeitsmarsch luden. Große Schau auch beim Panikorchester des KUV, das mit Parodien nationaler und internationaler Hits die Narren von den Sitzen riss. Die Politik in diesem Land/ belichtete die Narrenhand. Alexandra Karr-Meng zog als politischer Narr pointiert und in Reimen Bilanz. Beherzt hielt sie der Bundes- und der Landespolitik den Spiegel vor und ließ auch die Machenschaften um den Redener Godwana-Park – „wer macht sich da die Taschen voll“ – nicht außen vor. Voll die Lacher auf ihrer Seite hatten die beiden Freundinnen Saskia Schweitzer und Nadine Backes. Beim Thema Gewichtsprobleme konnten sich die

beiden – sehr zur Belustigung des Publikums – das Lachen selbst nicht mehr verkneifen. Kurt Rein ließ als Regisseur in der Bütt die Regieklappe fallen und die beiden Tratschweiber Monika Meng und Christel Ortlieb, als Frau Hampel und Frau Schlampel, hatten im vergangenen Jahr auch wieder viel erlebt. Als Trio Infernale präsentierten sich die drei Damen vom Grill (Heike Klär, Steffi Schmidt-Schulz, Karin Gebhard). Kurzerhand wurde ein neuer Schlachtruf „Roscht – Worscht“ entwickelt und Erinnerungen an die unvergessliche ehemalige Rostwurstbude an der Bliessbrücke geweckt. Der neue Beigeordnete der Kreisstadt Neunkirchen, Sören Meng, hatte vor 16 Jahren zum ersten Male seine Paraderolle als „de Keller-Karl“ präsentiert. Mit dieser Session schickt er den Karl auf gewohnt brillante Weise auf Grund beruflicher Verpflichtungen in den vorläufigen Ruhezustand. „Ich bin joh so bleed“ vervollständigte die „Dumm Nuss“ (Andreas Detemple) den Reigen der Büttendredner.

### Stimmungsvolles Finale

Musikalisch begeisterten die Keller Singers, und bei einem stimmungsvollen Finale unterstrich die Musikgruppe Hörsturz, kurz nach Mitternacht ihre Klasse. „Das hat richtig Spaß gemacht“, zeigte sich die ehemalige Bundesabgeordnete Gudrun Roos am Ende einer tollen Schau begeistert. „Und das Großartige an dieser Sitzung, hier war nichts gekauft, hier war alles hausgemacht.“ ad

### AUF EINEN BLICK

**In der närrischen Bütt:** Alexandra Karr-Meng, Kurt Rein, Saskia Schweitzer, Nadine Backes, Heike Klär, Steffi Schmidt-Schulz, Karin Gebhard, Sören Meng, Monika Meng, Christel Ortlieb, Andreas Detemple. Musik: Panik-Orchester, Keller Singers, Gruppe Hörsturz. Tanz: Asbach-Funken, Kindergarde, Aktiven-garde, Mariechen (Anna-Lena Brauner, Antonia Brauner, Vanessa Krüger, Chantale Kiefer, Lisa Riotte, Jessica Lehmann), Männerballett, Lolas. Sitzungspräsidenten: Andreas Detemple, Sören Meng. Technik: Horst Müller, Albrecht Kümmel, Marion Forst, Armin Lemmes. Musikalische Umrahmung: Franz-Josef und Michael Gorius. ad

# Tolle Stimmung im Stadion der guten Laune

Jubel, Trubel, Heiterkeit herrschte beim SVS in der Lindenhalle

**Spritzige und gepfefferte Büttendreden im Wechsel mit Schaudarbietungen sorgten für einen unterhaltsamen Abend bei der Kappensitzung des Stenweiler Sportvereins. Durch den närrischen Abend führte Emil Mieger.**

Von SZ-Mitarbeiter Rolf Purper

**Stenweiler.** Jubel, Trubel und Heiterkeit herrschte im Stadion der guten Laune, zu dem man die Stenweiler Lindenhalle am Samstag bei der Kappensitzung des Sportvereins umfunktioniert hatte. Spritzige und gepfefferte Büttendreden im Wechsel mit Schaudarbietungen bereiteten einen unterhaltsamen Abend.

Und mittendrin der närrische Zampano Emil Mieger. Er hatte alles fest im Griff, sang seine Fasnacht- und andere Lieblingslieder. Die Narrhalla folgte ihm ohne Widerspruch, auch beim Fliegerlied, als die Narren zwischen Kipp und Klopp leicht und schwerelos durch das Stadion segelten.

### Lebendige Dorfratscher

Mit klaren Worten arbeitete der 13-jährige Jan Träm die Unterschiede zwischen Vater und Mutter heraus. Etwa, dass sich die Mama vor dem Ausgehen mit Make up einpeist und sich nicht mehr zu lachen traut. Weil sonst der Putz abbröckelt. „Beim Vater kann man deutlich sehn: Der Mann ist von Natur aus schön.“

Poppig, rockig kam die Tanzgruppe Pam Pam Pam, und Petra Grenner präsentierte ihren singenden Ehemann, Iris Müller. „Was hascht du gedacht, wie ich mich ausgezoh han?“ „Schlaf“, Kindchen, schlaf.“ Die Dorfratscher Monika und Jürgen Klein wohnen zwar in der Friedhofstraße, aber ihr Beitrag strotzte nur so vor prallem Leben. „Mei Mann gefällt mir aach net. Awa die Kinna hänge so an ihm.“

### Giftgrüne Damen

Köstlich die Geschichte von den beiden Schiffweilern, die den Ast absägen, auf dem sie sitzen, und dem Propheten. Dann die Präsentation der Unbeweglichen, dem Elferrat, und das genaue Gegenteil, Tanzmariechen Chantal Wagner. Die Krötenwanderung brachten giftgrün gekleidete Damen auf einen glitschigen Weg. „Mir Krottelcha, mir Krottelcha“ und de Emil ergänzte die Exkursion mit dem Schlager von den Fröschelchen. Tolle Stimmung erzeugte auch das SVS-Männer-

ballett, zuerst züchtig in weißem Hemd und schwarzer Hose, dann aber als Dancing Queens mit Kopftuch und Kittelschürze, darunter rote Shorts mit weißem Besatz und sonst nichts.

Ein liebendes Ehepaar spielten Silke Keller und Anne Quack. „Wieso hann ich net gemerkt, dass du Spaß beim Sex hast?“ „Ei du warschd jo nie dabei.“ Den Samba Spektakulär tanzte die El-leretze-Prinzengarde und die Büttend-Reimkanone Edgar de Maddalena fokussierte sich auf seine Silberhochzeit. „Früher war ich jung und frisch. Die Frauen drängten sich um mich. Aber sie hat mein Leben umgekrempelt und mich zum Hampelmann gestempelt.“

### Saarländischer Grand Prix

Das Bühnendebüt der Tanzgruppe Chip Pets, gelockter Jüngling und hoch toupierte Girls, begeisterte ebenso wie es Stenwella Bábche namens Dummkäppche alias Silke Keller oder Organza Orgasmika. Sie klärte auf, warum Männer zwischen zwei Acts immer schwitzen: „Weil dazwischen Sommer ist.“

Dann der grandiose Höhepunkt Jáb und Jolanda Jochnachel aus Münchwies, Helene Rauber und Günter Tannrath, mit ihrer Version des Grand Prix d’Eurovision, „Saarland, ich han dich so geliebt“ und dem Bekenntnis nach der kompromisslos auf Antwort pochenden Frage „Was hascht du gemacht?“ „Ei ei, wie de Peter Müller. Ich han mit Gas gegrillt.“ Und die Stenweiler Nächte waren noch lange nicht zu Ende.

### AUF EINEN BLICK

**Die Akteure** der SVS-Kappensitzung: **Ehrgäste:** das Stadt-Prinzenpaar Saarlouis, Robert I. und Bettina I: GKG Fraulautern. Sitzungspräsident Emil Mieger, Herold Jutta Pirron-Sell.

**In der Bütt:** Jan Träm, „Die lieben Eltern“, Petra Grenner/Iris Müller, „Der singende Ehemann“, Monika und Jürgen Klein, die Dorfratscher, Silke Keller/Anne Quack, ein liebendes Ehepaar, Edgar de Maddalena, „Die Silberhochzeit“, Silke Keller, Bábche Dummkäppche, Helene Rauber, NKV Elversberg, und Günter Tannrath, Eulenspiegel Furpach, Jáb und Jolanda Jochnachel. Tanz: Rebecca Schmit, Mariechen, und die Prinzengarde, beide El-leretze Heiligenwald, Trainerin Miriam Aatz; Tanzgruppe Pam Pam Pam, Karnevalverein Mainzweiler, Trainerin Heike Saieva; Mariechen Chantal Wagner, Knallerbse Illingen, trainiert sich selbst; SVS-Männerballett, Trainerin Petra Grunz; Tanzgruppe Chip Pets, trainiert sich selbst. Gesang und Schau: die Silbergirls Sabine Krämer, Anne Quack und Marina Cornely, Krötenwanderung der Krottelcher. Musik DJ Carsten Mieger. Ton und Beleuchtung: Michael Gard und Esther Mohr. rp



Bábche Dummkäppche alias Silke Keller schlug gnadenlos zu. Foto: rp

# Hervorragende Choreografien, tänzerische Höchstleistungen und viel Humor

Erstklassige Prunksitzung des Neunkircher Kinder-Karneval-Vereins Hoppeditz im Neunkircher Bürgerhaus



Die Kindergarde des Hoppeditz als Glücksbärbchis.

Foto: Ver

**Sitzungspräsident Wolfgang Bogler hatte leichtes Spiel bei der Prunksitzung des Neunkircher Hoppeditz. Die Tanz-, Gesangs- und Büttendarbietungen, die er souverän anmoderierte, hatten allesamt höchstes Niveau.**

**Neunkirchen.** Die Rezeptur war deutlich einfach. Man nehme die Spitzenprogrammpunkte befreundeter Karnevalsvereine aus Pfalz und Saar, würze sie mit Eigengewachsen und mische das Ganze dann gut durcheinander. Heraus kommt ein kultureller Leckerbissen, wie die Prunksitzung des Neunkircher Kinder-Karneval-Vereins Hoppeditz im Neunkircher Bürgerhaus.

Das war ganz große Unterhaltung, die die Narren im Bürgerhaus wiederholt von den Sitzen riss. „Spitzenmäßig“, wertete Neunkirchens Zoodirektor Nor-

bert Fritsch. Gerade hatten die Akteure des Sandmännchens, von der KG „Dann wolle ma emol Rohrbach“, ein grandioses Finale gezündet. Mit ihrem musikalischen Potpourri berühmter Filmklassiker boten die 36 Akteure der Gruppe über 30 Minuten lang eine Showdarbietung der Extraklasse. Hervorragende Choreografien, tänzerische Höchstleistungen und eine gehörige Prise Humor und Klamauk, würzten die Darbietung zum First-class-Menü. Überhaupt hatte der Hoppeditz die tänzerischen Glanzlichter des Südwestens im Programm. Angefangen vom Sechs-Mariechen-Tanz des KUV aus Wiebelskirchen, über die Garde und das Männerballett der „Mr sin net So“ aus Saarbrücken hin zu den Barbys und dem Männerballett der KG Rot-Weiß Losheim, mehrfacher Saarland- und

Deutscher Meister. Dazwischen, Tränen in die Augen treibend, die Kindergarde des Hoppeditz als Glücksbärbchis, die Majorettes des Vereins und Hoppeditz-Mariechen Laura Hollinger mit einem vorzüglichen Mariechanten. Da hatte Sitzungspräsident Wolfgang Bogler, der auf gewohnt souveräne Weise durchs Programm führte, leichtes Spiel, passten sich doch auch die Gesangs- und Büttendarbietungen dem hohen Niveau der Prunksitzung des Hoppeditz an.

De Ladisch (Karl Heinz Glassl) von der Bürgergarde aus Ottweiler hat vor 25 Jahren einmal einen „Schaffanzuch“ geschenkt bekommen. Der ist heute noch ganz neu, kein Wunder, schließlich arbeitet er ohne Rast und Ruh. Nur vormittags hat er geschlossen und nachmittags zu.

Der Politik den Spiegel vor hielt

Hofnarr Andreas Franz von den Bruchkatzen aus Ramstein. Er stellte pointiert und in Reimen fest, dass Ulla Schmidt fast in Spanien geblieben wäre und mancher CDU-Politiker im Rotlichtmilieu gewandelt war: „Die zahlten dann den Damen Lohn, mit der Kreditkart der Fraktion.“

Die Hofkater der Bruchkatzen Ramstein und die Abgefillden der Bürgergarde Ottweiler sorgten mit einem Potpourri aus Stimmungsliedern für eine schunkelnde und mitsingende Narrhalla. Wäre die Prunksitzung des Neunkircher Hoppeditz nach kulinarischen Kriterien zu werten, hätte sie am Sonntagabend sicherlich mehr als einen Michelin-Stern erhalten. ad

**Im Internet:**  
www.saarbruecker-zeitung.de /fasnacht